

# PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LVI. Jahrgang, Heft 7, Juli 2002

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Peter Loewenberg, Los Angeles · Alfred Lorenzer, Frankfurt/M. · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: [www.psychede](http://www.psychede)

## Inhalt

*Jörg M. Scharff*

Zur Zentrierung auf innere und äußere Faktoren als zwei Perspektiven klinischen Verstehens

601

*Anna Elisabeth Landis*

Die ICD-10 und die Frage nach den natürlichen Krankheitseinheiten bei psychischen Erkrankungen

630

*Cordelia Schmidt-Hellerau*

Das Ich, der Analytiker und die analytische Beziehung. Überlegungen zur gegenwärtigen amerikanischen Psychoanalyse

657

## Buch-Essay

*Joachim Küchenhoff*

Traumatischer Streß oder: Übersetzung als Liebe oder Subversion

687

*Redaktionelle Mitteilungen*

697

*Vorschau auf das August-Heft*

698

JÖRG M. SCHARFF, KRONBERG/TS.

## Zur Zentrierung auf innere und äußere Faktoren des klinischen Verstehens\*

*Übersicht:* Auch klinisches Verstehen ist von den Hintergrunds- und Grundtheorien. Diese sind stärker auf »innere« oder auf »äußere« Faktoren im Gegensatz von »geschaffen« und »erhalten« zu sein. In diesen Bereichen – Trauma, Borderline, etc. – ist klinisches Material u. a. von Britton, etc. zu sehen. Im Licht der Autor die jeweiligen Bereiche zu verstehen und damit, welche Gegensätze zu balancieren ist. Der Artikel macht deutlich, daß gegenüber beiden Verstehensansätzen ein »phänomenales Sehen« zu sein hat.

### I. Einleitung

Wenn der Analytiker die unbewußte Welt verstehen versucht, hört er in gewisser Weise bis sich eine Sinngestalt herausbildet, die doch nicht unabhängig von klinischen Erfahrungen sich sein Verstehen organisiert. In der sichtbaren Vielfalt von Verständnissen ist es, daß bewußt oder unbewußt eine gewisse thematisch erkenntnisleitende Stellung einnimmt. Das geschlossene dieses Netzwerk ist, das das Verständnis innerhalb einer solchen Struktur zu rezentrieren – wie dies in einem solchen Fall. Die bewußte oder unbewußte Organisation der Hintergrund-Organisationen kann im Grunde genommen anders sein. Es ist von Vorteil, wenn der Analytiker im Feld von Übertragung und dem Abschluß des Verstehens wartet, über das ganz unterschiedlichen, ja widersprüchlichen Aussagen geben kann. Dies möchte ich im folgenden zur Thematik lege ich den Akzent

\* Überarbeitete Fassung des Hauptvortrags zum 10. Jahrestag der psychoanalytischen Vereinigung in Bad Homburg, 1999. Bei der Redaktion eingegangen am 24. 2. 2002.